

24. April 2002

Welt-Festival Art Carnuntum mit Theater und Film

Peter Stein inszeniert Kleists „Penthesilea“ mit Maddalena Crippa

„Art Carnuntum hat heuer den Gipfel des klassischen Theaters erreicht. Das Festival wird heute in einem Atemzug mit den größten antiken Theatern der Welt, nämlich Epidaurus (Griechenland), Syracus (Sizilien) und Merida (Spanien) genannt. Carnuntum kann dem Anspruch, klassisches Theater am Originalschauplatz aufzuführen, am besten gerecht werden“, berichtet der Leiter von Art Carnuntum, Piero Bordin, über das heurige, vom 24. bis 27. Juli stattfindende Welt Theater Festival. Carnuntum sei jener Ort, wo Marc Aurel Werke des klassischen Altertums schrieb und eine europäische Kulturlandschaft prägte mit Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Als Gemeinschaftsproduktion aller vier klassischen Spielstätten antiken Theaters wird heuer von 24. bis 27. Juli Heinrich v. Kleists „Penthesilea“ gespielt. Regie führt Peter Stein, in der Hauptrolle Maddalena Crippa.

Vom 12. Juli bis 10. August werden im Garten des Museums Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg im Rahmen des Classic-Cinema Filmfestivals die neun wichtigsten Filme mit antiker Thematik gezeigt, die meisten davon wurden in Hollywood gedreht. Der Ort der Handlung in zwei Filmen heißt Carnuntum, das mit diesen Filmen in aller Welt als Stadt der Antike von europäischer Bedeutung bekannt geworden ist. Der letzte dieser Filme mit dem Titel „Gladiator“ wurde mit fünf Oscars ausgezeichnet. Eingeleitet wird dieses Festival am 7. Juni im Museum Carnuntinum durch den Filmschauspieler Leon Askin, der über die Geburt des Monumentalfilms und über die Bedeutung Carnuntums für Hollywood berichtet.

Am 15. Juni begibt sich die Schauspielerin Hanna Schygulla auf eine Reise in die Zeit. Titel: „Kronos – Kairos“ mit Texten von Augustinus bis Rainer Werner Fassbinder: Auch diese Produktion entstand gemeinschaftlich. Beteiligt sind das Staatstheater Mainz, das Institut Francais und die Kulturinitiative. Nähere Details des Programms und Kartenvorbestellungen unter der Telefonnummer 02163/3400.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at